

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Kra-
kau hat mit dem Beschlusse vom 2. Mai 1865, Z.
8067, über Antrag der Staatsanwaltschaft erkannt:
Der Inhalt des in Nr. 48 vom 22. April 1865
der unter Redaction des Th. Opz in Zürich erschei-
nenden Zeitschrift „Der weiße Adler“ vorkommenden
Artikels „Pest, 17. April“ begründe das Verbrechen
der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a.
St. G. B. und der Inhalt des daselbst unter der
Aufschrift „Galizien“ vorkommenden Artikels „Wien,
18. April“ das Vergehen gegen öffentliche Ordnung
und Ruhe nach § 300 St. G. B. und es wird ge-
mäß § 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbrei-
tung der Nr. 48 jener Zeitschrift sowie die Vernich-
tung der von der Krafauner k. k. Polizeidirection mit
Beschluss belegten Exemplare ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirth-
schaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 31. März 1865.

1. Das dem Dr. Franz Drinkwelder und Johann
Reusch auf eine Verbesserung ihrer privilegierten Krem-
fer Nebmesserschereen, unterm 19. März 1864 ertheilte
ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten
und dritten Jahres.
2. Das dem Stefan v. Göb auf die Erfindung
durch Verbindungen von Kreide, Del u. s. w. eine
Art Mastix (Kitt) zu erzeugen, unterm 19. März
1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die
Dauer des zweiten Jahres.
3. Das dem Johann Urfus auf die Erfindung
einer eigenthümlichen Malzbereitungs-Vorrichtung, un-
term 27. März 1863 ertheilte ausschließende Privi-
legium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 5. April 1865.

4. Das dem August Gürtch auf eine Erfindung
in der Erzeugung von Seide aus Pflanzenstoff, un-
term 2. März 1861 ertheilte, seither an Joseph
Voßl übertragene ausschließende Privilegium auf die
Dauer des fünften Jahres.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wur-
den als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Mo-
nate Februar 1865 eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium der Felicitas Hager, vom
10. August 1864, auf die Erfindung einer animall-
schen Kraft-Pomade, unter der Benennung „Eisen-
Pomade.“
2. Das Privilegium der Felicitas Hager, vom
4. August 1865, auf die Erfindung einer Gesicht-
pomade, genannt „Sophien-Schönheits-Pomade“,
nebst einem dazu gehörigen Waschwasser.
3. Das Privilegium des Johann Georg Popp,
vom 9. August 1858, auf die Erfindung einer „Ana-
therin-Zahnpasta“ zur Reinigung der Zähne.
4. Das Privilegium des Franz Julius Schnee-
berger, vom 14. August 1859, auf die Erfindung
einer Maschine, welche durch eine eigenthümliche An-
wendung und Combination des Hebels und der Rolle
durch die Schwerkraft in Bewegung gesetzt und er-
halten werde, und jede stehende Dampfmaschine zu
substituiren vermöge, „Gravitations-Maschine“ genannt.
5. Das Privilegium der Ignaz und Joseph
Bachrach, vom 13. August 1860, auf die Verbesse-
rung der Hochdruckpressen.
6. Das Privilegium des Richard Hartmann,
vom 15. August 1860, auf die Erfindung von Ma-
schinen und Vorrichtungen zur Schraubenfabrikation
verbunden mit einer auch an andern Maschinen an-
wendbaren Vorrichtung zum concentrischen Aufspan-
nen runder Gegenstände.

7. Das Privilegium des Franz Camillo Bernard,
vom 21. August 1860, auf die Erfindung eines
tauchverzehrenden Gasheizungs-Apparates.
(Schluß folgt.)

(155-2)

Rundmachung.

Die Besitzer oder Bewahrer von Bank-
noten, welche auf Konventions-Münze
lauten, werden um so dringender ersucht, sich
wegen deren Umwechslung mit Beschleunigung
an die Direktion der National-Bank in Wien
zu wenden, als die Bank, mit Rücksicht auf
die bereits erfolgten gesetzlichen Bekanntmachun-
gen vom 1. Jänner 1867 angefangen nicht mehr
verpflichtet ist, die auf Konventions-
Münze lautenden Banknoten einzulösen oder
umzuwechslern.

Wien, am 1. Mai 1865.

Vipit,
Bank-Gouverneur,
Miller,
Bank-Direktor.

(158)

Nr. 2861.

Rundmachung.

Montag am 15. dieses Monates, Vormit-
tags um 10 Uhr, wird hieramts die Lizitation für
das Laubabnehmen an den städtischen Maul-
beerbäumen hinter der Schießstätte vorgenom-
men werden.

Stadtmagistrat Laibach am 12. Mai 1865.

(912-1) Nr. 2294.
Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte
Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Tho-
mas Pognikar zur Hereinbringung
einer Forderung von 400 fl.
öf. W. sammt Anhang, die exe-
kutive Feilbietung des, den Ehegatten
Jakob und Agnes Pitti gehörigen,
in der Tirnau-Vorstadt sub Nr. 32
gelegenen, im magistratlichen Grund-
buche vorkommenden, mit dem ge-
richtlichen Pfandrechte belegten, exe-
kutive auf 1621 fl. 20 kr. ge-
schätzten Hauses sammt dem hinter
diesem Hause befindlichen Garten
Parzellen-Nr. 41 und 42 im Flä-
chenmaße von 486 □ Klafter und
im Schätzungswerte von 243 fl.,
dann der eben denselben gepfändeten
auf 112 fl. 80 kr. geschätzten
Haus- und Wirthschaftsfahrnisse be-
williget, und es seien hiezu, und
zwar bezüglich der Realität bei die-
sem k. k. Landesgerichte und bezüg-
lich der Fahrnisse bei der Behau-
sung der Exekuten 3 Tagsatzungen
auf den

12. Juni,
10. Juli und
14. August d. J.,
allezeit Vormittags um 9 Uhr mit
dem Anhange anberaumt worden,
daß sowohl die Realität, als die
Fahrnisse bei der 1. und 2. Feil-
bietung nur um oder über den
Schätzungswert, bei der 3. Feil-
bietung aber auch unter demselben
hin angegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit
dem Besatze eingeladen, daß die
Lizitationsbedingungen, nach welchen
jeder Lizitant ein Wadium von 100 fl.
der Lizitations-Kommission zu erle-

gen haben werde, während für die
Fahrnisse die sogleiche Baarzahlung
bedungen wird, dann das Schät-
zungsprotokoll, der Grundbuchsaus-
zug in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden können.
Laibach am 9. Mai 1865.

(935-1) Nr. 1744.
Kuratelsverhängung.

Vermöge Erlasses des hohen k. k.
vereinten Oberlandesgerichtes Graz vom
24. Jänner d. J., Z. 238, und h. k. k.
Obersten Gerichtshofes vom 29. März
d. J., Z. 2432, ist Matthias Hrenn,
Grundbesitzer von Verd., wegen Verschwen-
dung unter Kuratel gesetzt und demselben
Lorenz Oswald, Grundbesitzer von eben-
dort, als Kurator bestellt worden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als
Gericht, am 28. April 1865.

(936-1) Nr. 1467.
Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen An-
ton Sajz von Neuoblitz.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach,
als Gericht, wird dem unbekannt wo
befindlichen Anton Sajz von Neuoblitz
hiemit bekannt gegeben, daß die in der
Rechtsache des Franz Gasperschitz, ge-
gen ihn peto. 250 fl. erlassene h.
Appellations-Entscheidung de intim. 15.
April 1865, Z. 1269, dem ihm ad
recipiendum aufgestellten Kurator ad
actum Lukas Gantar von Hobousche bei
Altooblitz zugestellt werde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht,
am 4. Mai 1865.

(939) Nr. 677.
Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Franz
Jurza von Goreine, gegen Anton Prelae
von Goreine wegen, aus dem gerichtlichen
Vergleiche ddo. 29. August 1855, Z.
4225 schuldiger 190 fl. 13 kr. ö. W.
c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver-

steigerung der, dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Eugag
sub Urb.-Nr. 61 vorkommenden Realitäten
im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werte von 1597 fl. 70 kr. öf. W.
gewilliget, und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungstagsatzung auf den
30. Mai l. J.

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit
dem Anhange bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität bei dieser Feil-
bietung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als
Gericht, am 21. Februar 1865.

(940-1) Nr. 1248.
**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Jozia, als
Gericht, wird mit Bezug auf das Exk.
vom 2. März l. J., Z. 412, bekannt
gemacht:

Es seien die in der Exekutionsache
der Katharina Wral von Podplezhe, ge-
gen Johann Wral von Dolle, peto.
schuldiger 100 fl. c. s. c. auf den 4.
d. Mts. und auf den 5. Juni l. J. an-
geordneten ersten zwei Realfeilbietungen
mit dem als abgehalten angesehen wor-
den, daß die dritte auf den
6. Juli l. J.

bestimmte Feilbietung vorgenommen wer-
den wird.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht,
am 1. Mai 1865.

(941-1) Nr. 1897.
**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen
Exkts vom 14. Dezember 1864, Z.
5666, und 23. März l. J., Z. 1316,
wird bekannt gegeben, daß bei resultat-
loser erster exekutiven Feilbietung am
29. Mai 1865,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feil-

bietung der dem Josef Nepitsch von
Sonaber Nr. 1 gehörigen Realitäten
im Orte derselben geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 27. April 1865.

(943)
Gasthaus-Eröffnung.
Der Gefertigte erlaubt sich zur
Kenntniß des P. T. Publikums zu
bringen, daß er im Dr. Zweyer-
schen Hause am Kongressplatze ein
Gasthaus eröffnet habe.
Weine vorzüglichster Qualität wer-
den en gros und en detail ausgeschänkt.
Ferner wird für gutes Bier, gute billige
Küche und für aufmerksame Bedie-
nung bestens gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Josef Secowanic.

(820-6)
Rettig-Bonbons.



Alleinige Niederlage
bei
Joh. Ev. Wutscher.